



FRÖHE WEIHNACHTEN

*wünscht deine
ÖH JKU*



EDITORIAL

Stella Wetzlmair
Chefredakteurin



Liebe Studierende,

nicht mehr lange und die wohlverdienten Weihnachtsferien stehen vor der Tür. Die letzten Kraftreserven werden angezapft, die Motivation noch mal gesteigert und die letzte Konzentration für die finalen Prüfungen aufgewandt. Endspurt.

Tipps für die Konzentration und noch viel mehr lustige und spannende Experimente hat uns als Kinder kein geringerer als Thomas Brezina beigebracht. Der Forscherexpress war für viele in der Kindheit am Samstag Vormittag ein Fixtermin. Das anschließende Raten um das strenggeheime Codewort bei Tom Turbo war das nächste Highlight zum Wochenendstart. Leider war er für die meisten von uns von der Bildfläche verschwunden – aber jetzt kam sein neues Buch heraus, welches unsere Kindheitserinnerungen erwachen lässt. Was er sich dabei gedacht hat, könnt ihr in dem Interview lesen. Und für die Rätsel-Spezialisten unter euch haben wir auch in dieser ÖH Courier Ausgabe ein Codewort versteckt. Beantwortet die Fragen und reiht die Anfangsbuchstaben richtig aneinander. Wer es herausfindet und es uns per Mail an redaktion@oeh.jku.at schickt, kann sich auf eine kleine Überraschung freuen.

Viel Spaß beim Rätseln und bleibt immer auf der Spur.

Stella

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial, Impressum	Seite 2
ÖH Vorsitz: Lass uns gemeinsam ein Zeichen setzen	Seite 3

...

Schwerpunkt

pro&contra: „Illusion Christkind“	Seite 4
Rückblick 2017 - Ausblick 2018	Seite 5
Kommentar: Ein Weihnachtsszenario	Seite 7
Kommentar: (K)ein Tropfen Wasser auf einem heißen Stein	Seite 8
Die Qualität der Lehre bessern: Feedback neu!	Seite 9
Interview: Thomas Brezina	Seite 10

...

News von den Studienrichtungen

ÖH TNF / WIN	Seite 11
ÖH Doktorat TN / WiWi	Seite 12
ÖH WiPäd / SozWi	Seite 13
ÖH Lehramt	Seite 14
ÖH Jus	Seite 15

...

ÖH Sozialreferat	Seite 16
ÖH Steuerberatung	Seite 17
ELSA / ÖH Skitag	Seite 18
JKU Bib	Seite 19
Kommentar: Der Segen des Durchwurstelns	Seite 20
Kepler Society	Seite 21
ÖH LUI	Seite 22
Kulinarischer Wegweiser	Seite 23

IMPRESSUM

Impressum und Offenlegung gem. §24 f. Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: ÖH JKU, Altenbergerstraße 69, 4040 Linz, www.oeh.jku.at
Um den Lesefluss nicht zu stören, wurde auf explizites Gendern verzichtet. Sämtliche Formulierungen umfassen beide Geschlechter. Foto Tom Turbo Seite 9, 13, 19, 22: ORF

ÖH Vorsitz

Lass uns gemeinsam ein Zeichen setzen

Für unsere ÖH Petition konnten wir bereits über 7000 Unterschriften sammeln. Hintergrund ist das Auslaufen des Erlassgrundes aufgrund von Erwerbstätigkeit.

Berufstätige Studierende, die bereits über der Mindeststudienzeit waren, konnten sich bisher vom Studienbeitrag (363,36 € pro Semester) befreien lassen. **Künftig ist das nicht mehr möglich!**

Österreichweit hat die JKU im Vergleich die meisten erwerbstätigen Studierenden. Gerade deshalb ist es uns **als ÖH JKU ein besonderes Anliegen, dass berufstätigen Studierenden nicht noch mehr Steine in den Weg gelegt werden.** Das Ministerium muss hier eine Lösung finden.

Auch die Medien wurden auf unsere Petition bereits aufmerksam. Als JKU Studierende müssen wir hier ein starkes Zeichen setzen. Als ÖH Vorsitz haben wir auch dem Rektor unsere Petition präsentiert und unser Anliegen klargemacht: **Wir wollen beim Ministerium eine Ersatzlösung erwirken!**

Am 05.12. findet die nächste Senatssitzung (Anmerkung: höchstes Uni-Gremium) statt. Dort werden wir einen Vorschlag zur Stellungnahme einbringen: Auch die Universität muss sich klar zu unserem Status als Berufstätigenuni bekennen und soll unsere Petition unterstützen!



Aufruhr an Linzer Universität, weil Studenten zahlen sollen:

5000 Unterschriften gegen Gebühren für Erwerbstätige

Am ersten Tag waren es 4000 Unterschriften, jetzt sind es schon mehr als 5000 – die Hochschülerschaft (ÖH) der Kepler-Uni hat am Sonntag eine Online-Petition gegen die geplante Einführung von Studiengebühren gestartet. Erwerbstätige Studenten – davon hat Linz bundesweit die meisten – sollen pro Semester 363 Euro blechen, so die ÖH-Vorsitzende Helena Ziegler.

Interview

Die Petition der ÖH hat voll eingeschlagen.

Total. Schon am ersten Tag haben 4000 Studierende unterschrieben –, da haben wir wirklich in ein Wespennest gestochen.

Worum geht es genau?

Wir wehren uns gegen die geplante Einführung von Studienbeiträgen für erwerbstätige Studenten. Diese würden fällig, wenn Studierende, die neben dem Studium arbeiten, die Mindeststudienzeit überschreiten.

Um welche Summen geht es?
363 Euro pro Semester. An der

JKU Linz gibt es etwa 20.000 Studierende, 74 Prozent davon sind erwerbstätig. Linz hat bundesweit die meisten Studierenden, die neben dem Job lernen. Und mehr als 3000 Studierende an der Kepler-Uni sind unmittelbar betroffen.

Warum wird das jetzt akut?

Eine Studentin hatte wegen Ungleichbehandlung geklagt. Der Verfassungsgerichtshof hat den Erlass der des Studienbeitrags aufgrund von Erwerbstätigkeit zu Jahresbeginn aufgehoben, ab Mitte 2018 wird das schlagend. Es ist nicht in Ordnung, dass das Wissenschaftsministerium diesen Paragraphen ohne Ersatzlösung auslaufen lässt.

Christoph Gantner



Helena Ziegler

WOHIN HEUTE

OBERÖSTERREICH

DIENSTAG, 28. NOVEMBER

ZUSCHRIFTEN AN:

ÖÖ-Krone-Redaktion Wohn,
Khevenhüllerstraße 31,
Postfach 800, 4021 Linz;
sekretariat-linz@kronenzeitung.at

THEATER/OPER

LINZ

Landestheater ☎ 0 800/218 000:

● Musiktheater, Großer Saal: „Rigoletto“, Oper von Giuseppe Verdi, 19.30 Uhr. BlackBox: „Forever Young“, Showtime mit dem Musicalensemble Linz, 20 Uhr.

● Kammerspiele: „Geächtet“, Schauspiel von Ayad Akhtar, 19.30 Uhr.

Tribüne Linz, Theater am Südbahnhofmarkt, Eisenhandstraße 43:

„Anne“, Jugendstück nach dem Tagebuch von Anne Frank (ab 13 Jahren), 10 Uhr. – „Die Physiker“, Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt, 19.30 Uhr.

KONZERTE

LINZ

Brucknerhaus, Mittlerer Saal: Russischer Dienstag mit Vladimir Pinalov (Trompete), Nikita Lyutikov (Klarinette) und Yuri Favorin (Klavier), 19.30 Uhr.

pro & contra



Claudia Casagrande
ÖH Courier Redaktionsteam

Die Zeit drängt, Weihnachten naht! Doch für Eltern hat die wunderschöne Adventszeit oft eine ganz andere Aufgabe. „Lassen wir unsere Kinder in dem Glauben, dass das Christkind existiert?“, „Wann klären wir sie auf, dass die Illusion nur eine große Lüge ist?“ Diese Frage stellen sich in dieser Zeit viele Eltern. Doch eigentlich sollte die Weihnachtszeit doch eine der schönsten Zeiten des Jahres sein.

Aber was ist schöner und bewegendes als ein Kind, welches voller Enthusiasmus einen Wunschzettel schreibt, diesen an das Fensterbrett legt und darauf hofft, dass er am nächsten Morgen vom Christkind abgeholt wird? Voller Freude läuft es zu den Eltern und hat ein Strahlen im Gesicht: „Mama, Papa! Das Christkind war da und hat meinen Wunschzettel mitgenommen!“ Dies sind doch Augenblicke, die man als Eltern nicht verpassen will. Die Illusion des Christkindes gibt die Möglichkeit, ein kleines Kind für einige Zeit in eine Märchenwelt zu versetzen. Wieso sollen wir genau das ihnen vorenthalten? Die meisten erinnern sich sicherlich noch an die Spannung am Heiligen Abend, als ihr nicht ins Wohnzimmer durftet. Voller Spannung versucht man die kleinsten Geräusche zu deuten und malt sich Bilder aus, wie das Christkind den Christbaum schmückt und eure Wünsche erfüllt. Als dann das Glöckchen läutete, konnten wir es kaum mehr erwarten und stürmten in das Wohnzimmer und betrachteten mit großen Augen den wunderschön geschmückten Baum, der funkelte und glitzerte.

Ich persönlich werde meine eigenen Kinder auch mit dem Christkind aufwachsen lassen. Diese Zeit vergisst keiner und erinnert sich immer wieder gerne zurück, an die Naivität aber auch an die Freude. Das Leben wird später ohnehin viel zu ernst, da sollte man versuchen den Kleinsten von uns die kurze Zeit träumen zu lassen, bis sie selbst draufkommen, welche schöne Illusion das Christkind ist oder war.



Anna Wirth
ÖH REFI

Jeder hier, der jüngere Geschwister hat, hebe jetzt doch bitte die Hand. Wie oft ist zur Weihnachtszeit in früheren Tagen die Situation entstanden, die jüngeren Geschwister zusammen mit den Eltern anflunkern zu müssen, um das Geheimnis des Christkinds nicht zu lüften? Man wollte ja nicht unabsichtlich die Welt des jüngeren Bruders oder der jüngeren Schwester zusammenbrechen lassen. Wenn man nicht von Kindertagen an ein Lügenkonstrukt um eine nicht vorhandene mystische Gestalt erschaffen würde, wären „oh das war jetzt aber ordentlich knapp“ Momente passé.

Erschwerend dazu kommen die ständigen Vergleiche mit den Freunden in der Schule. Wenn die Eltern zu unterschiedlichen Momenten beschließen, ihren Nachwuchs einzuweihen (oder es von den älteren Geschwistern durchsickert), können dadurch schon einige peinliche Momente im eigenen Freundeskreis entstehen. Denn Kinder, die erst kürzlich die volle Wahrheit hinter Weihnachten erfahren haben, tendieren dazu, damit hausieren zu gehen und dadurch eventuell einen Schock unter den noch gläubigen Kindern auszulösen, die doch niemals annehmen würden, dass ihre Eltern zu so einer Lüge imstande wären.

Man bekommt von klein auf ohnehin schon so viel eingebläut. Vielleicht sollte man sich hier wenigstens auf Sachen beschränken, die nicht auf beiden Seiten viel Stress bedeuten. Lügen haben nun einmal kurze Beine, wieso sollte genau das also außen vorgelassen werden?

Kommentar

Rückblick 2017 - Ausblick 2018

Rückblick 2017

Superwahljahr 2017

Egal ob am Campus oder in der Linzer Innenstadt – Plakate, Wahlhelfer und tourende Kandidaten haben im vergangenen Jahr das Bild von Linz geprägt. Auch Online nutzten die Parteien und Listen jede Möglichkeit, um ihre Themen anzusprechen. Überschattet wurde der Wahlkampf vor allem von der als „Causa Silberstein“ bekannt gewordenen Affäre rund um den SPÖ-Spitzenkandidaten Christian Kern und vom Begriff „Dirty Campaigning“. 2018 geht es etwas ruhiger zu. In Niederösterreich stehen Ende Jänner die Landtagswahlen bevor.

La república catalana

Im Herbst 2017, parallel zu den Wahlen in Österreich, schaukelte sich in der spanischen Provinz Katalonien ein Konflikt zwischen Unabhängigkeitsbefürwortern und der spanischen Regierung auf. Für kurze Zeit sah es nach einer katalonischen Unabhängigkeit aus, dann griff Spanien durch. Der abgesetzte Regionalpräsident Puigdemont befindet sich nun im Exil in Belgien. Während Spanien seine Auslieferung verhandeln möchte, bereitet er aus dem Ausland den nächsten Regionalwahlkampf am 21. Dezember vor.

Anmeldegebühren– Rechtsberatung – Abschlussarbeitenbörse

Auch in Linz stand 2017 die Welt nicht still. Nachdem die JKU für einige WiWi- und SozWi-Kurse 50 Euro Anmeldegebühr verlangte, konnte die ÖH nach einigen Verhandlungsrunden erreichen, dass jeder Cent wieder an die betroffenen Studierenden zurückgezahlt wurde. Zeitgleich konnte eine für alle Studierenden kostenlose Rechtsberatung eingeführt werden, in der unverbindlich und diskret rechtliche

Fragen rund um Studium, Arbeit, Wohnung & co geklärt werden können. Seit November gibt es zusätzlich zu Jobbörse, Wohnbörse, ÖH-Marktplatz und Bücherbörse auch die neue Abschlussarbeitenbörse, in der Studierende in Kooperation mit Unternehmen die Abschlussarbeit verfassen und somit während dem Schreiben einen Einblick in Unternehmen bekommen können.

Reformation und Revolution – 500 Jahre Martin Luther

Am 31. Oktober 1517 schlug Martin Luther an die Türe der Schlosskirche in Wittenberg. Die daraus resultierende Abspaltung zwischen Katholiken und Protestanten prägen unseren Kontinent bis heute. Im Lutherjahr 2017 stand vor allem der Rückblick auf Luthers Werke und seine Bibelübersetzung im Mittelpunkt.

Tod eines großen Europäers

Alois Mock, der „Vater des EU-Beitritts“, hatte 1989 den Eisernen Vorhang durchgeschnitten und war treibende Kraft beim Beitritt zur Europäischen Union. Das Bild von ihm mit dem ungarischen Außenminister Gyula Horn beim Durchschneiden des Eisernen Vorhangs ging um die Welt und wurde zu einem der prägendsten Fotos des 20. Jahrhunderts. Am 1. Juni 2017 verstarb er im Alter von 82 Jahren. Seine Vision eines vereinten Europas lebt weiter.

Ausblick 2018

Gedenkjahr 2018 – 100 Jahre Republik

Es ist nicht übertrieben, das kommende Jahr als ein historisches für Österreich zu bezeichnen: Es wird ein Jahr des Erinnerns. Ein Gedenkjahr, das geschichtlichen Umbrüchen Rechnung tragen wird.



Elias Lugmayr

ÖH Referent f. Öffentlichkeitsarbeit
elias.lugmayr@oeh.jku.at



Mario Hofer

ÖH Courier Team
redaktion@oeh.jku.at

Im Vordergrund steht dabei das hundertjährige Bestehen der Republik, die am 12. November 1918 ausgerufen wurde und das Ende der habsburgischen Monarchie besiegelte. Dem vorausgegangen war der Zerfall der österreichisch-ungarischen Doppelmonarchie sowie das offizielle Ausscheiden Österreichs aus dem Ersten Weltkrieg. Auch das Jahr 1938, Schlüsseljahr eines der dunkelsten Kapitel der österreichischen Historie, wird im Rahmen dieses Gedenkjahrs eine Rolle spielen. Und das sind nur Eckpunkte – 2018 wird Gelegenheit sein, sich wieder einmal umfassend mit der bewegenden Geschichte unseres Landes auseinanderzusetzen.

Politische Entwicklung 2018

Auch aus tagespolitischer Sicht wird das kommende Jahr Dreh- und Angelpunkt hitziger Diskussionen, natürlich auch bei uns am Campus, werden. Dazu Anlass geben

der voraussichtliche Machtwechsel am Wiener Ballhausplatz, ein frisch gewählter Nationalrat sowie Österreichs EU-Ratspräsidentschaft im zweiten Halbjahr, die der kommenden Regierung die Chance geben wird, in der Europäischen Union aktiv mitzugestalten.

Von besonderem Interesse wird für unsere Universität vor allem die Bildungspolitik sein. Fakt ist, dass sich die ÖH natürlich auch im neuen Jahr wieder mit Ehrgeiz und Engagement für die Belangen der Studierenden einsetzen wird. Vor allem die heiß diskutierten Studiengebühren für Berufstätige über der Mindestzeit sind ein Thema, das die ÖH JKU 2018 nicht loslassen wird. Auch die Reformierung der LVA-Evaluierung zu einem sinnvollen und spürbaren Feedback NEU steht ganz oben auf der Tagesordnung für das nächste Jahr.

Internationale Entwicklung

Globale Phänomene, die uns bereits 2017 bewegt haben, werden auch 2018 wieder im Fokus unserer Aufmerksamkeit stehen: Seien es der ominöse Mann im Weißen Haus jenseits des Atlantiks, die Gestaltung der Digitalisierung oder Themenkomplexe wie Sicherheit, Migration und Klima.

Weltmeisterschaft in Russland

Für viele Fans des Fußballs wird die 2018 anstehende Weltmeisterschaft ein Fixtermin sein. Diese wird in Russland, unter anderem in Moskau, Sankt Petersburg und Sotschi stattfinden.

Nicht zu vernachlässigen sind auch unsere ganz individuellen Ziele und Erwartungshaltungen für Studium sowie Privatleben. Gleich, welche konkreten Formen 2018 schlussendlich annehmen wird – spannend wird es allemal.



ÖH JKU

TONY MANDIC

PWASON

Chris Beau

ÖH WEIHNACHTS-MENSAFEST

DONNERSTAG, 14. DEZEMBER

EINLASS: 21 UHR - ENTRITT: 4 € - HAPPY HOUR 21-22 UHR: BIER & SPRITZER 1,50 €

Schwerpunkt

Ein Weihnachtsszenario: wie ein Weihnachtstag eben so abläuft

Alle handelnden Personen und die Handlungen sind frei erfunden.

8:30: Der Wecker klingelt. Vor dem Aufstehen schnell noch einen Blick nach draußen werfen, alles ist grün. Also gibt es heuer wieder keine weißen Weihnachten. Aus dem Speisezimmer dringt schon das Klappern des Geschirrs, also hinaus aus dem warmen Bett in die Kuschelsocken hinein und ab zum Frühstückstisch! Das Familienfrühstück fällt nicht all zu großartig aus, denn die großen Mahlzeiten folgen ja erst. Mit den Weihnachtskekse wird sowieso noch gespart, damit am Abend noch genügend übrig sind, obwohl sie dann spätestens ab dem 1. Jänner sowieso uninteressant sind. Beim Frühstück beginnen auch schon die ersten Diskussionen wie der Christbaum geschmückt wird. Mama will ihn im Trachten-Design, Papa will Silber-Weiß, die Schwester Rot-Gold und mir ist es egal, Hauptsache es wird nicht der Trachtenbaum. Tja, letzten Endes setzt sich Mama jedoch (wie immer) durch und es wird ein Baum ganz ohne Schnickschnack mit Strohsternen.

10:30: Das Schmücken beginnt! Papa, die Schwester und ich nehmen uns je eine Seite des Baumes vor. Wehe man kommt dem anderen in die Quere! Am Ende sehen sie unterschiedlich geschmückt aus, aber das ist egal, und bevor Streitereien darüber ausbrechen kommt Mama und beschwichtigt „wie gelungen“ der Baum nicht geworden ist.

12:30: Mittagessen! Es gibt nur ein „schnelles“ Essen – Schweinsbratwürstel. Papa hätte die ja lieber zum Abendessen, aber Mama möchte da, wie jedes Jahr, groß auftischen. Meist verläuft das Essen hektisch, denn irgendwie ist jeder gereizt, obwohl doch Weihnachten ist?! Irgendwann um diese

Zeit beginnen dann auch die „Frohe Weihnachten!“-Nachrichten, die mit allen Emojis zum Motto ausgestattet sind, die Whatsapp hergibt. Plötzlich melden sich Leute, von denen man zuletzt vor genau einem Jahr gehört hat, nämlich als sie das letzte Mal „Frohe Weihnachten!“ wünschten. Auch meine Eltern erhalten die ersten Anrufe mit demselben Inhalt, nur ohne Emojis.

14:00: Zeit für die letzten Besorgungen! Was wäre denn ein Weihnachten, wenn man schon alle Geschenke parat hätte? Natürlich nicht das wahre! Also wird für die Cousine 3. Grades noch schnell irgendein Duschset gekauft, bei dem man natürlich auch schon besonders auf den Preis schaut, denn am 24. Dezember ist der Großteil des Geldes schon lang aufgebraucht für Punsch und sonstige Geschenke. Beim Durchstreifen von Sewa und NanuNana laufen einem noch ein paar kleine unnötige kitschige Geschenke hinein, die man dann der Schwester des Freundes und dessen Eltern oder dem Bruder der Großmutter schenkt. Zuhause alles noch schnell verpackt und fertig!

17:00: Schließlich wird es dann doch Zeit herunterzukommen und sich auf den wahren Grund von Weihnachten zu besinnen. Wo könnte man das besser als in der Kindermette? Die gesungenen Lieder sind alle bekannt und voll in Stimmung summt man halt ein bisschen mit. Nach der Kirche werden noch fleißig Hände geschüttelt und von überall her ertönt ein „Frohe Weihnachten!“ Wieder zuhause angekommen werden noch die letzten Handgriffe beim Essen getätigt (Mama hat am Nachmittag natürlich schon brav vorgekocht) und der Tisch wird fertig gedeckt.

19:30: Das große Weihnachtsmenü



Anja Federschmid
ÖH Courier Team
redaktion@oeh.jku.at

wird endlich aufgetischt und jeder schlägt sich den Bauch so voll, dass man keine Ahnung hat, wo der Nachtschisch noch hinsoll. Nachdem der Tisch abgeräumt ist, werden die Kerzen am Baum entzündet und man trällert ein, zwei Weihnachtslieder. Nun traut sich niemand so recht der erste zu sein, der sich auf die Suche nach Geschenken unter den Baum begibt. Also tratscht man noch etwas und genießt wie das Kerzenlicht flackert. Papa steht natürlich immer mit einem Wasserspritzkrug bereit, sollte sich eine Kerze mal verselbstständigen. Irgendwann sind schließlich doch alle Geschenke ausgepackt und es kommt vor, dass man sich wünscht, man hätte dem Christkind doch einen ordentlichen Brief mit expliziten Wünschen geschrieben.

Anschließend sitzt man noch etwas zusammen und genießt die gemeinsame Zeit oder widmet sich schon ganz den neuen Geschenken und Errungenschaften.

Und schon ist er wieder vorbei, der Zauber der Weihnacht. Oder nicht? In diesem Sinne wünsche ich uns allen schöne Weihnachtsferien und besinnliche Weihnachten (ganz ohne Emojis)!

PS. Der 24. Dezember ist heuer ein Sonntag, die Geschenke müssen daher spätestens am 23. besorgt werden!

Kommentar

(K)ein Tropfen Wasser auf einem heißen Stein Oder: Alles ist gut, solange' es für einen Spritzer ist

Schon zu Volksschulzeiten bekommt man regelmäßig eingetrichtert, das ausreichendes Trinken wichtig ist, vor allem wenn man lernt. So steht's auch bei uns Studenten: Wasser ist das Lebenselixier einer jeder wichtigen Lernstunde.

Um einen Tag in der Bibliothek also mit einem fitten Hirn zu überstehen, ist jedem eine Getränkeflasche zu empfehlen. Und so hab ich mit meiner als Schnapsfalsche getarnten Wasserflasche schon öfters Kopfschütteln geerntet, wenn ich diese nachfüllen ging oder jemand über meinen schnellen Konsum von Hochprozentigem erstaunt war: Was aber eigentlich bedenklich ist, ist wie viel Wasser in (Plastik-)Flaschen verkauft wird und das Werbekonzept, welches dahinter steckt.

Hat man sich früher einfach mal ein Wasser gekauft, ist die Entscheidung heute schon nicht so klar: Ewige Jugend, artesian norwegian water, Wellnesswasser, mit extra Sauerstoff, mit extra Magnesium oder extra Calcium: Wasser ist nicht gleich Wasser, schon klar. Dass man nun offenbar auch einen Wassersommelier für den Einkauf brauchen würde um die richtige Wahl zu treffen, war mir auch nicht klar.

Was mir aber während und nach jedem Auslandsaufenthalt immer wieder klar wird:

Dankbarkeit über die Qualität des österreichischen Trinkwassers. Anderorts muss man PET-Flaschen heimschleppen, weil das mit Chlor oder anderen Stoffen versetzte Leitungswasser zum Verzehr eher ungeeignet ist. Zurück in Österreich freut man sich über die Qualität des Trinkwassers und den quasi schleppfreien Verzehr durch ein einfaches Betätigen des Leitungshahnes.

Dennoch ist Wasser das am meisten in Flaschen verkaufte Getränk in Österreich – und auch weltweit. In Flaschen gefülltes Trinkwasser boomt, laut den „Financial Times“ jährlich um sechs Prozent. Um die Anteile am Markt kämpfen Konzerne wie Nestle, Danone, Coca-Cola und Pepsi und haben somit ihr profitabelsten Geschäft nicht auf Softdrinks, sondern gewöhnliches Trinkwasser verlegt.

In Ländern, wo die Versorgungen mit Wasser unzureichend und das Leitungswasser ungenießbar ist, und somit Trinkwasser im wahrsten Sinne ein teures Gut ist, wird jedem verständlich sein. Dass jedoch auch in westlichen Ländern, in denen das fertige Produkt schon aus der Leitung kommt, am Flaschenmarkt boomt, dann schon eher unverständlich. Die Industrie hat es durch geschickte Vermarktung geschafft, Wasser zu einem Lifestyle-Produkt zu entwickeln: So geben in Österreich ernsthaft Leute mehrere Euro für einen halben Liter norwegisches Wasser aus.

Schneebedeckte Gipfel, sportliches Wellnessfeeling und kristallklare Seen: Um im Geschäft zur Flasche zu greifen werden wir mit Bildern gelockt, die uns einen gesunden Lebensstil und Vitalität suggerieren sollen. Klar ist Wasser gesund, klar schmeckt nicht jedes Wasser gleich, aber brauch ich wirklich „artesian water“ wenn ich mir einfach den Wasserhahn aufdrehen kann?

Wer in Geographie aufgepasst hat, der weiß, dass artesisches Wasser alles andere als besonders ist. Wer in Chemie aufgepasst hat, der weiß, dass man auch selbst seinem Leitungswasser Mineralien zuführen kann wenn einem das wichtig wäre. Wie die Stiftung Warentest



Claudia Witzeneder
ÖH Courier Team
claudia.witzeneder@oeh.jku.at

feststellte, enthalten sogar viele Mineralwasser im Supermarkt weniger Mineralstoffe als das Leitungswasser oder haben ein Problem mit Keimen. Leitungswasser hingegen gehört zu den am besten überprüften Lebensmitteln der Welt: Die Qualität ist daher hoch und unterliegt einer besseren Kontrolle.

Vom Preisunterschied sollte man gar nicht beginnen: Während ein Liter Wasser im Geschäft in Österreich durchschnittlich 50 Cent kostet, bekommt man dafür aus der Leitung ca. 400 Liter. Abgesehen von dieser ökonomischen Komponente, die eigentlich keinen Menschen dazu veranlassen sollte, Trinkwasser in Österreich zu kaufen, kommt noch eine ökologische hinzu: Nicht nur die Plastikfalschen belasten die Umwelt, auch das Abfüllen, die Verpackung, der Transport und Co leisten ihren Beitrag für einen erhöhten Energieaufwand.

Zudem sollte einem bewusst sein, welche unethischen Methoden Großkonzerne wie Nestle für ihren wirtschaftlichen Profit in Kauf nehmen: Das Abfüllen von (teils fossilen) Grundwasser in Gebieten, die das Wasser selbst brauchen würden, das Privatisieren von Wasser, um es anschließend dort zu verkaufen: Von solchen Unternehmen lassen wir uns durch Werbetricks an

der Nase herum führen. Du hast ein gutes Gefühl ein österreichisches Produkt zu kaufen? Römerquelle als österreichisches Unternehmen? Coca-Cola dankt für deinen Einkauf! Vöslauer belebt deine Sinne? Die Ottakringer Brauerei sagt Dank für deinen Spendenbeitrag, die auch Pepsi und Co im Lizenzvertrag hat. Es sind Großkonzerne, die vom Geschäft mit Wasser profitieren.

Was also können wir tun, um der Getränkefalle Wasser zu entgehen?

Schritt 1: Leg dir eine Mehrwegflasche zu.

Schritt 2: Kenne die Wasserhähne an der Uni, an denen du deine Flaschen auch Auffüllen kannst. Zu oft ist das nämlich leider nicht wirklich gut möglich.

Schritt 3: Spiel nicht wie ich den Moralapostel sondern gib einfach nur öfter darauf Acht, wenn du wieder durstig bist. Jeder kann beispielsweise mal seine Trinkflasche vergessen haben und muss daher auf eine gekaufte zurückgreifen.

Zu guter Letzt sei jedoch noch einmal erwähnt: Uns sollte die Qualität unseres Trinkwassers bewusst sein. Warum sollten wir für ein Produkt bezahlen, das fertig aus der Leitung kommt? Ökonomisch und ökologisch wäre der Griff zum Hahn daher der richtige, selbstverständlich bis auf eine Ausnahme: Für den nächsten Spritzer trag ich mir gerne eine Kiste Mineralwasser mit Kohlensäure heim, so viel Genuss muss sein.

**An der JKU
sind TNF, Jus,
SoWi und Med
die 4 ...?**



Thema

Die Qualität der Lehre bessern: Feedback neu!

Die meisten Lehrveranstaltungen an der JKU können nur mit einer positiv absolvierten Klausur abgeschlossen werden. Nicht nur das – auch unter dem Semester gibt es zahlreiche Zwischenklausuren, Seminararbeiten oder Mitarbeitspunkte. Bei all diesen kleinen oder größeren Prüfungen werden wir Studierende bewertet. Die umgekehrte Variante – die Bewertung der Lehrpersonen – bleibt allerdings meist aus.



Stella Wetzlmair
ÖH Courier Chefredakteurin
redaktion@oeh.jku.at

Grundsätzlich sind alle dankbar für konstruktive Rückmeldung. Man kann sich verbessern und weiß, wo man beim nächsten Mal ansetzen kann, um die Leistung zu steigern. Momentan gibt es zwar die Möglichkeit, Kurse zu evaluieren und somit den Lehrveranstaltungsleitenden Rückmeldung zu geben, aber das wird in den seltensten Fällen wahrgenommen.

Ein Grund ist vermutlich, dass viele Studierende das nicht wissen. Aber auch die Aufbereitung des Evaluierungsbogens ist mit Sicherheit ein Grund. Die gestellten Fragen beziehen sich selten auf die für uns Studierenden wichtigen Dinge. Ist die Lehrveranstaltung interessant? Werden die versprochenen Inhalte bearbeitet? Und das Wichtigste – werden wir auf die Prüfung bestmöglich vorbereitet? Oft weichen die Lehrveranstaltungsinhalte von den geprüften Inhalten so ab, dass sich die Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen nicht wirklich lohnt.

Sollte die Universität nicht ein Ort sein, an dem man sich persönlich weiterbilden kann und Freude an den hochqualifizierten Vortragenden findet?

Genau hier setzt die ÖH nun an – Feedback neu! Essentielle Fragen, Konsequenzen bei dramatisch schlechten Bewertungen und Einsicht in die Evaluierung, bevor man sich für die Kurse anmeldet.

Dadurch können wir uns unsere Kurse nicht nur anhand von Terminen, sondern auch mittels zahlreicher Bewertungen im Vorhinein besser aussuchen und im besten Fall nehmen die Vortragenden die Rückmeldung an, was wiederum einen Mehrwert für uns darstellt. Die Wertschätzung für herausragend gute Vortragende ist auch ein wichtiger Aspekt bei Feedback. Sie sollen eine Belohnung in Form eines Preises erhalten.

Also wir Studierende wissen, dass es nicht gereicht hat bei einer negativen Bewertung, freuen uns, wenn was besseres als ein Vierer dabei herauskommt und hoffen, dass es mal ein Einser wird. Lasst uns den Spieß einmal umdrehen – Feedback ist ja bekanntlich ein Geschenk.

Interview

Thomas Brezina - Held unserer Kindheit im Gespräch



Der momentane Hype für Thomas Brezina ist immens. Hunderte Fans stürmen in den Landeshauptstädten seine Lesungen des neuen Knickerbockerbande Buchs – eine Fortsetzung der alten Versionen, nur für Erwachsene. So können wir, die eingefleischten Fans, uns auch jetzt wieder mit Axel, Lilo, Poppi und Dominik identifizieren.

Du bist vermutlich der bekannteste Kinderbuchautor Österreichs. Warum schreibst du jetzt plötzlich ein Buch für Erwachsene?

Weil mich immer schon interessiert hat, was aus der Knickerbocker Bande wird, wenn die vier erwachsen sind.

Bist du beim Schreiben von „Kni-

ckerbocker Bande 4 immer“ anders vorgegangen als etwa bei der Knickerbocker-Serie bisher oder deinen anderen Kinder- und Jugendbüchern?

Ja, ich musste mir die Geschichte der vier Hauptpersonen sehr genau ausdenken. Auch der Fall ist erwachsener, ebenso habe ich meine Sprache etwas erwachsener werden lassen. Vieles ist auch in der Zusammenarbeit mit der Lektorin entstanden.

Die Knickerbocker Bande hat sich ja nach den Fällen in ihrer Jugend abrupt verloren und die vier Knickerbocker sind ihre eigenen Wege gegangen. Hat jemand von ihnen studiert? Wenn ja, was?

Ja, zwei haben studiert. Aber ich verrate nicht, wer es ist und was es ist.

Du selber hast ja ein Veterinärmedizin-Studium begonnen und dann Theaterwissenschaften studiert. Welchen Ratschlag kannst du Studenten für das Studium und das tagtägliche Lernen geben?

Wählt das Fach, das euch WIRKLICH interessiert!!! Beim Lernen immer schon die bestandene Prüfung immer wieder visualisieren und fest daran denken, sie schon fühlen. Auch das Ziel des Studiums vor Augen behalten, den Beruf. Das hilft über Durststrecken. Und jeden Tag beim Lernen oder Schreiben von Arbeiten eine Belohnung sich selbst versprechen, wenn man ein Tagesziel erreicht, das ihr euch setzt.

Kürzlich hast du auf Facebook und Instagram eine sehr persönliche Nachricht geteilt. Du hattest vor einigen Jahren ein belastendes Tief. Was hat dir herausgeholfen und wie schaffst du es, heute einen so ansteckenden Optimismus zu leben?



Elias Lugmayr
ÖH Referent f. Öffentlichkeitsarbeit
elias.lugmayr@oeh.jku.at

Geholfen haben mir enge Freunde und meine neue Familie in vielen Gesprächen, die mir Richtungen gezeigt haben. Vor allem aber viel Selbstdisziplin und die Bereitschaft, weiterzulernen, weiterzugehen und für Neues offen zu sein.

Dein neues Knickerbocker Bande Buch ist gerade frisch draußen und bereits eines der heißesten Bücher am Campus. Was dürfen wir in Zukunft von dir erwarten?

Na ja, eine Fortsetzung ist sehr wahrscheinlich ;-). Und nächstes Jahr feiert Tom Turbo 25. Geburtstag und da plane ich schon... Es gibt auch noch andere Ideen, aber die wachsen erst.

INFORMATIONEN



Und jetzt seid ihr an der Reihe – wie in der Serie ist in dieser Ausgabe ein strenggeheimes Codewort versteckt. Beantwortet die Fragen und reiht die Anfangsbuchstaben richtig aneinander.

Schickt uns das Codewort an redaktion@oeh.jku.at und freut euch über eine kleine Überraschung. Bis dahin – bleibt auf der Spur!



VERANSTALTUNG

1

Was? ÖH TNF Punschstand

Wann? 12. Dezember von 12:00 bis 21:00 Uhr

Wo? Parkplatz vor der Sparkasse am Bibliotheksplatz

Facebook: facebook.com/events/113331496113569/

ÖH TNF

ÖH TNF Punschstand

Ja, es findet auch dieses Jahr unser traditioneller, allseits beliebter ÖH TNF Punschstand statt. Am 12. Dezember laden wir ab 12:00 Uhr zum besten Punsch des Jahres ein.

Wir verwöhnen euch mit köstlichem Apfelpunsch (alkoholfrei),

Winterzauber, Bären-Punsch, „Fancy Hot Shit“ und Glühwein. Für Nicht-Punschtrinkerinnen und -trinker haben wir mit Bier und hausgemachtem Eierlikör vorgesorgt. Natürlich lassen wir euch auch nicht verhungern und servieren leckere Raclette-Brote und

Bio-Bratwürstel mit Sauerkraut. Für den kleinen Hunger zwischendurch gibt es wieder selbstgebackene Kekse. Für weihnachtliche Stimmung ist mit musikalischer Untermalung durch das Kepler Blasorchester bestens gesorgt. Wir freuen uns auf einen tollen Abend.



ÖH WIN

WIN-Punschstand und Weihnachtsfeier

Der Dezember ist angekommen, die ersten Klausuren bereiten schon einen schönen Vorgeschmack auf den Jänner und man friert sich die Finger (und auch alles andere) ab, wenn man von Hörsaal zu Hörsaal wandert. Um euch in dieser kalten, dunklen Zeit etwas zu helfen haben wir zwei Termine, die ihr euch unbedingt merken solltet.

WIN Weihnachtsfeier

Wir laden euch alle herzlich ein mit

uns am Mittwoch den 6.12. Weihnachten zu feiern. Wie schon in den Jahren zuvor, genießen wir auch heuer wieder die gemütliche Atmosphäre des LUI. Für gute Laune, spannende Programmpunkte und genug Getränke ist gesorgt.

WIN Punschstand

Für jeden Durchgefrorenen oder jeden, den die dunkle Jahreszeit runterzieht, haben wir eine Lösung.

Andreas Lackner
ÖH WIN
win@oeh.jku.at

Den WIN Punschstand! Am 13.12 findet ihr uns direkt am Platz neben der Bibliothek. Bei einem heißen Punsch, Glühwein oder einem Raclette Brot kann man sich die Kälte vom Hals halten. Außerdem lädt die Kulisse zu langen Gesprächen mit Freunden und Bekannten ein.

ÖH Doktorat TN

ÖH Doktorat TN Info-Abend

Am Dienstag, den 19.12.2017, lädt die StV Doktorat TNF zum alljährlichen Info-Abend um über die Studienpläne und ihre Änderungen zu informieren. Seit Oktober 2015 sind die neuen Studienpläne in Kraft. Wir werden auf allgemeine Dinge zum Studienplan eingehen und ebenso die Unterschiede zu den bisher gültigen Curricula diskutieren. Die gehaltene Präsentation sowie alle anderen Informationen findet ihr nach der Veranstaltung auf unserer Webseite (www.oeh.jku.at/abschnitte/doktorat-tnf).

Nach dem offiziellen Teil folgt ein

Alexander Klinger
ÖH Doktorat TN Vorsitzender
alexander.klinger@oeh.jku.at

gemütliches Beisammensein mit DoktorandInnen sämtlicher Fachrichtungen der TNF bei Würstel und Getränken. Wir hoffen auf zahlreiche Teilnahme und freuen uns auf das Treffen!

PS: Es wird im Februar einen Filmabend und im April einen Werwolfabend geben, Details folgen rechtzeitig!

KONTAKT



ÖH Studienvertretung Doktorat TN
Mail: tnf-doktorat@oeh.jku.at
Seite: PhD Studies TNF JKU Linz
Adresse: [fb.com/phd.tnf.jku/](https://www.facebook.com/phd.tnf.jku/)



„Endless Summer“ by Jorge Cham, www.phdcomics.com

ÖH WiWi

Nach dem Stammtisch kommt der Punschstand

Das Semester ist schon in vollem Gange und mittlerweile sind wir mitten in der anstrengenden Prüfungsphase. Da ist die Ablenkung vom Prüfungsstress auch mal sehr angenehm. Daher hat deine ÖH WiWi den Stammtisch „Meet your Prof“ mit Frau MMag. Judith Frei vom Institut für Management Accounting veranstaltet. In gemütlicher Atmosphäre konnten sich nicht

nur WiWi Studierende untereinander vernetzen, sondern es stand auch der direkte Austausch mit der uns bekannten LVA Leiterin im Fokus. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Studierenden, die unseren Stammtisch besucht haben, und bei Frau MMag. Frei für die vielen netten Gespräche bedanken. Der nächste Stammtisch kommt bestimmt!



Corinna Klein
ÖH WiWi Team
corinna.klein@oeh.jku.at



VERANSTALTUNG

1

ÖH WiWi und WiPäd Punschstand
Montag, 11.12. 2017,
am Bibliotheksplatz
Beginn 14:00 Uhr

Abschließend wünscht dir dein Team der ÖH WiWi Studienvertretung eine schöne vorlesungsfreie Zeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

ÖH WiPäd

Tutorium „Rechnungswesen unter didakt. Aspekt“

Hier findest du die aktuellen Termine und Informationen für das Tutorium zur Vorbereitung auf die Einstiegs Klausur. Abgehalten wird es von Carina Blaschek (carina.blaschek@jku.at).

Weitere Informationen:

Unterlagen für das Tutorium werden über Moodle zur Verfügung gestellt ("Tutorium zur Einstiegs Klausur Fachdidaktik RW, SS 2018"). Für den Zugangsschlüssel bitte per E-Mail melden!

Die Schulstoffklausur findet Anfang März 2018 statt. Der genaue Termin und Raum werden noch bekannt gegeben.

Das Tutorium dient als ergänzende Vorbereitung für die Schulstoffklausur und ersetzt auf keinen Fall ein intensives Selbststudium! (Es können aus Zeitgründen nicht alle klausurrelevanten Inhalte im Tutorium durchgenommen werden.)

Für eine optimale Vorbereitung soll-



Laura Pachner
ÖH WiPäd
laura.pachner@oeh.jku.at

ten Sie sich bereits VOR dem jeweiligen Tutoriums Termin mit den angegebenen Inhalten auseinandersetzen!

Datum	Zeit	Raum
Mi 27. Dezember 2017	08.30 – 14.30 Uhr	K 239C
Mi 10. Jänner 2018	14.30 – 20.30 Uhr	K 009D
Di 16. Jänner 2018	08.30 – 11.30 Uhr	S3 048
Di 23. Jänner 2018	08.00 – 13.30 Uhr	K 223B
Mi 31. Jänner 2018	14.00 – 21.00 Uhr	HF 9904
Di 06. Februar 2018	14.30 – 21.00 Uhr	K 239 C
Termin im Februar (nach Absprache mit Frau Mag. ^a Jungwirth und Herrn MMag. Baillon)		08.30 – 12.45 Uhr

VERANSTALTUNG

1

Stammtisch

Am Mittwoch, dem 13. Dezember, findet unser allseits beliebter WiPäd Stammtisch in der KGH Kellerbar ab 19 Uhr statt. Es wird Live-Musik stattfinden und leckere Naschereien.

ÖH SozWi

Weihnachts-Pub-Quiz in der WIST-Heimbar

Hallo Freundinnen und Freunde unterhaltsamer Quiz Abende!

Die ÖH KuWi, SozWi und Soz veranstalten am 11. Dezember um 18:00 Uhr ein legendäreres Pub Quiz in der WIST Heimbar (Johann-Wilhelm-Kleinstraße 70). Die kniffligen Fragen kommen aus verschiedensten Themenbereichen, damit das Denker_innenhirn vor der wohlverdienten Winterpause noch einmal richtig gefordert wird.

Gespielt wird in Teams von 3-4 Personen, welche von uns mittels Zufallsprinzip ausgelost werden

- es muss ja jeder und jede eine faire Chance haben! Und ganz nebenbei lernst du auch noch neue Leute kennen. Natürlich laden die Studienvertretungen wieder auf ein oder zwei Getränke ein ;)

So you think you know it all? ... Prove it!

Wann? 11.12. um 18:00
Wo? WIST-Heimbar



Welcher grüne Buchstabe steht im KUSSS neben den LVAs?



ÖH Lehramt

Vieles Neu mit dem Neuen Dienstrecht für Lehrer!

Seit nunmehr wenigen Jahren gibt es nach langen und zähen Verhandlungen ein in vielen Bereichen neues Dienstrecht für alle LehrerInnen in Österreich. Die Vereinheitlichung der früher sehr unterschiedlich behandelten Lehrkräfte der Bundesschulen auf der einen Seite und der Pflichtschulen auf der anderen Seite bringt eine Neuordnung mit sich. Generell sei zu sagen, dass die rechtlichen Bestimmungen sehr komplex sind und hier nur einige wenige zentrale Aspekte dargestellt werden können. Ab dem Schuljahr 2019/2020 sind alle erstmalig in den Dienst des Bundes oder der Länder als Lehrkräfte eintretenden Personen automatisch im neuen Dienstrecht. Bis zu diesem Zeitpunkt besteht derzeit die Möglichkeit sich bei der Einstellung für das alte oder neue Dienstrecht zu entscheiden. So ist einmal grundsätzlich ein für alle gleiches und höheres Einstiegsgehalt (Grundgehalt) von 2578,8€ (2017) vorgesehen, die Lebensverdienstkurve verläuft jedoch flacher und es gibt nur mehr sieben Gehaltsstufen, deren Vorrückung sich nach der bereits absolvierten Dienstzeit richtet. Über den Lebensverdienst summiert betrachtet ergibt sich für zukünftige PädagogInnen in der Sekundarstufe II gegenüber dem alten Dienstrecht der BundeslehrerInnen ein Gehaltsverlust.

Im Falle einer vollen Lehrverpflichtung beträgt die Wochenarbeitszeit 24 Unterrichtsstunden, wobei sich diese um 2 Stunden reduzieren kann, wenn Aufgaben in Form von Klassenvorstand oder Kustodiate (z.B. Betreuung der Chemiesammlung, etc.) übernommen werden. Im alten Dienstrecht wurden die einzelnen Unterrichtsfächer mit sehr unterschiedlichen Umrechnungsfaktoren (sog. Werteinheiten) bewertet, eine Stunde in Deutsch war so wesentlich höherwertig als bspw. eine Einheit in Bewegung und Sport. Diese sehr

großen Unterschiede sind im neuen Dienstrecht wesentlich geringer, die meisten Fächer werden hinsichtlich Werteinheiten mit 1:1 bewertet, einige wenige Schularbeitsfächer werden noch mit 1:1,1 aufgewertet um dem erhöhten Korrektur- und Vor-/Nachbereitungsaufwand Rechnung zu tragen, jedoch werden zusätzlich zum Grundgehalt noch sog. „Fächervergütungen“ ausbezahlt, die sich nach dem Unterrichtsfach richten: Für eine Wochenstunde Deutsch werden pro Woche bspw. 32,8€ bezahlt, für eine Stunde Chemie 13,4€ (sofern dieses kein Schularbeitsfach in der SEK II handelt).

Diese Fächervergütungen werden jedoch nur 12x im Jahr ausbezahlt. Neu ist ebenso, dass Fortbildungen nun in der unterrichtsfreien Zeit zu absolvieren sind, auch können die Lehrkräfte zur Absolvierung von 15h im Jahr verpflichtet werden. Neu ist auch, dass die Sommerferien theoretisch, sofern die Lehrkraft dienstlich benötigt wird, um eine Woche am Beginn und eine am Ende der Hauptferien verkürzt werden können. Durch die Umstellung auf das Bachelor/Master-System wurde das Unterrichtspraktikum abgeschafft und in eine sog. „Induktionsphase“ umgewandelt. Dies bringt den Vorteil, dass die Lehrkräfte direkt eine Anstellung als normale LehrerInnen erhalten und nicht mehr den Status PraktikantInnen innehaben. Dennoch können die Dienstverträge fünf Jahre lang befristet abgeschlossen werden. Nach derzeitigem Stand muss für eine dauerhafte Anstellung zwingend innerhalb von fünf Jahren ein Masterabschluss erfolgen, dieser kann bis zum Jahr 2029 noch berufsbegleitend erfolgen, danach ist diese Möglichkeit nach derzeitigem Stand nicht mehr gegeben. Grundsätzlich muss an dieser Stelle angemerkt werden, dass es sich bei dieser Rechtslage um die derzeit gültige handelt, die weitere Entwicklung



Michael Fürthaller
ÖH Lehramt
michael.fuerthaller@oeh.jku.at

des österreichischen Bildungswesens wird jedoch sehr stark von der zukünftigen politischen Landschaft abhängig sein.

Jedes Jahr im Frühling werden die neuen Stellen für LehrerInnen ausgeschrieben, welche sich sowohl bundesweit auf den Webseiten des Bildungsministeriums finden, als auch für das Bundesland Oberösterreich auf der Homepage des Landesschulrates. Unter Umständen kommt in Fächern, in welchen ein Mangel an Lehrkräften herrscht, auch eine Beschäftigung vor dem Abschluss des Studiums in Frage, dies sollte jedoch jeweils individuell erfragt werden.

INFORMATIONEN



Multimediales Rechtsstudium

- Sonderlehrveranstaltung „LV Patenrecht“: Vortragenden Mag.iur. Dipl.-Ing. Dr.techn. Michael Stadler
- Repetitorium Bürgerliches Recht 2
- Repetitorium Privatrecht 1

Anmeldung und genaue Termine im KUSSS, Livestream verfügbar

Ort: Petrinumstraße 12, 4040 Linz, Zeit: Jänner

ÖH Jus

„Digitalisierung in der Rechtsbranche“ - Nachbericht

Operierende Roboter statt Ärzte, selbstfahrende Autos statt Taxifahrer, Drohnen statt Postboten – ersetzt auch bald eine Maschine den Juristen?

Zahlreiche digitale Innovationen haben in den vergangenen Jahren eine Reihe von Berufsgruppen vor weitreichende Veränderungen gestellt. Auch in der Rechtsbranche stößt Legal Technology auf ein immer größer werdendes Interesse. Vor dem Hintergrund veranstaltete die ÖH Jus JKU am 20. November 2017 in eine Podiumsdiskussion über das Thema ‚Digitalisierung der Rechtsbranche‘. Als Teilnehmer durften Univ.-Prof. Dr. Stefan Perner, als Vertreter der Lehre und Forschung, Dr. Christian Pindeus von der Kanzlei SCWP Schindhelm sowie Mag.a Sophie Martinetz von der Plattform Future Law begrüßt werden.

Durch Optimierung kann Platz für anderes entstehen

Als Gründerin von ‚Futur Law‘, eine Plattform die sich auf die Förderung von Technologien und Innovationen in der Rechtsbranche spezialisiert hat, präsentierte Mag.a Sophie Martinetz zahlreiche Umfrageergebnisse. Die am meisten nachgefragten Tools unter Anwälten seien Rechercheprogramme und innovative Kommunikationsmethoden mit Mandanten. Durch diese Entwicklungen erhoffen sich Anwälte in Zukunft noch flexiblere Arbeitszeiten bieten zu können.

Zwar werde sich die Rechtsbranche durch Legal Technology verändern müssen, jedoch betonte Mag.a Martinetz explizit, dass durch die Entwicklungen auch viele neue Möglichkeiten geschaffen werden können.

Digitalisierung als Chance

Weiters berichtete Dr. Christian Pindeus über die bereits vollzogenen Veränderungen im Bereich

der Anwaltschaft. So existieren schon heute Programme, welche über ein simples Frage-Antwort-System einen personifizierten Vertrag erstellen können. Auch haben sich Softwareprogramme, wie z.B. Advokat, bereits weitläufig in den internen Organisationsbereich von Kanzleien integriert. Für zukünftige Juristen sei es daher laut Dr. Pindeus ratsam zu lernen diese neuen Tools auch einsetzen zu können. Gewisse Grundkenntnisse im Bereich des IT seien dafür sicherlich von Vorteil.

Eröffnung neuer Forschungsgebiete

Schlussendlich präsentierte Univ.-Prof. Dr. Stefan Perner einen Ausblick auf mögliche Änderungen im Studienplan. Hierbei seien besonders innovative Arten der Wissensvermittlung und der Fokus auf eine stärkere Spezialisierung der Studenten entscheidend. Auch die For-



Elena Annerl
ÖH JUS
elena.annerl@oeh.jku.at

schung werden in den kommenden Jahren auf viele neu entstandene rechtspolitische Probleme, wie etwa Haftungsfragen im Bezug auf selbstfahrenden Autos, eingehen müssen.

Zusammenfassend betonten die Diskussionsteilnehmer jedoch, dass trotz steigender Nachfrage nach IT-Kenntnissen, das Zweitstudium der Informatik für Juristen nicht/noch nicht erforderlich sei.



ÖH Sozialreferat

Studieren mit Kind an der JKU

Immer mehr Studierende sind erwerbstätig und / oder Studieren mit Kind – mittlerweile hat jede/r fünfte Student Betreuungspflichten an der JKU. Eine besondere Herausforderung – hat man doch an der Uni ein schlechtes Gewissen, dass man sich nicht um das Kind kümmert, und wenn man mit dem Kind spielt hat man ein schlechtes Gewissen, dass man nicht lernt – vor allem in der Klausurzeit. Die Nächte sind kürzer, wenn man das Kind vor bösen Drachen retten muss und finanziell ist die Situation natürlich auch eine andere, da man weniger Zeit zum Arbeiten und Studieren aber gleichzeitig mehr Ausgaben für das Kind hat. Hier ein paar Infos die es Studierenden mit Kind hoffentlich etwas leichter macht:

Studienbeitrag

Eltern kennen das – Klausurenzeit, das Kind ist krank, die Lernzeit ist zu wenig und Schwupps ist wieder eine Klausur versäumt oder negativ und man muss um ein weiteres Semester ansuchen. In der Schwangerschaft oder in der Betreuungsphase eines Kindes bis zum 7. Lebensjahr hast du die Möglichkeit dich aufgrund deiner Betreuungspflichten vom Studienbeitrag befreien zu lassen – somit ist zumindest finanziell sicher gestellt, dass du nur den ÖH-Beitrag zahlen musst. Infos dazu bekommst du direkt beim Zulassungsservice der JKU unter dem Stichwort „Erlass des Studienbeitrags“.

Beurlaubung an der JKU

Wenn es aufgrund der Schwangerschaft oder deiner Betreuungspflichten wirklich zwick, hast du die Möglichkeit dich beurlauben zu lassen. Allerdings ist

es nicht erlaubt während deines Urlaubs Prüfungen abzulegen, an LVAs teilzunehmen oder Arbeiten einzureichen. Der ÖH-Beitrag ist dennoch zu entrichten. Wenn du Beihilfen beziehst, informiere dich bitte genau, da sich dies negativ auswirken kann! Infos dazu bekommst du direkt bei der Zulassungsstelle oder bei uns im Sozialreferat.

Flexible Kinderbetreuung

Das Kind abzugeben ist oft nicht einfach und es bedarf einer genauen Betrachtung aller passenden Möglichkeiten – Eltern und Kind sollen sich ja wohlfühlen. Die Kidsversity bietet hierfür eine flexible Kinderbetreuung für alle Kids zwischen 1 und 12 Jahren an. Hier hat man die Möglichkeit – anders als bei den meisten öffentlichen Krabbelstuben oder Kindergärten – die Kinder stundenweise abzugeben. Pro Stunde ist ein Beitrag von 2 EUR zu entrichten. Aber bitte beachten: Die Kinder gehören dennoch an diese Situation gewöhnt – somit bitte rechtzeitig anmelden (vor dem Semesteranfang) damit die Kinder sich eingewöhnen können.

Ferienbetreuung

„Studierende Mamas und Papas haben in den Ferien frei“ – sollte man meinen. Aber Eltern haben auch in den Ferien Betreuungspflichten, wenn der Kindergarten oder die Schule geschlossen hat. Selbst möchte man vielleicht einen Sommerkurs machen oder man muss die vorlesungsfreie Zeit nutzen für die Arbeit – somit ist das Ferienbetreuungsprogramm der JKU ein willkommener Lichtblick im stressigen Studenten- und Familienalltag in den Ferien. Ziel ist die Unterstüt-



Christina Lehner
ÖH Sozialreferentin
christina.lehner@oeh.jku.at

KONTAKT



ÖH Sozialreferat

Altenbergerstraße 69, 4040 Linz
Standort: im Kepler Gebäude gegenüber der Halle B
Telefon: 0732 2468 5972
sozialreferat@oeh.jku.at
www.oeh.jku.at/sozialreferat

Autorin:
Birgit Weinberger
ÖH Sozialreferat

zung der Universitätsangehörigen bei der Vereinbarkeit von Beruf beziehungsweise Studium und Betreuungspflichten. Infos dazu findest du ebenfalls bei der Kidsversity.

Sonstige finanzielle Unterstützungen

Für Studierende Eltern die sich in einer Notlage befinden, gibt es ein paar Möglichkeiten die genutzt werden wollen: seitens des BMFJ und des Landes OÖ gibt es spezielle Einmalzahlungen in besonders schwierigen Situationen. Für genauere Infos hol dir doch einfach unsere Sozialberatungsbroschüre oder informiere dich bei uns im Sozialreferat! Des Weiteren kannst du dich von der GIS- und der Rezeptgebühr befreien lassen. Antragsformulare hierzu findest du online unter



www.gis.at beziehungsweise bei deinem Sozialversicherungsträger. Im Winter stellen die Gemeinden einen Heizkostenzuschuss zur Verfügung – auch diesen kannst du beantragen. Bitte schau dir auch die finanziellen Möglichkeiten im Rahmen der Arbeitnehmerveranlagung an – hier kannst du dir mittels Alleinerzieher- oder Alleinverdienerabsetzbetrag jährlich gutes Geld zurückholen! Sogar wenn du nicht arbeitest und „nur“ studierst. Infos dazu im Sozialreferat oder direkt beim Finanzministerium, beziehungsweise bei der ÖH-Steuerberatung.

Tipps für Alleinerziehende

Als Alleinerziehende/r ist das Studieren natürlich eine noch größere Herausforderung. Ein gut getimter Tag ist hier Gold wert. Auch finanziell sollte es natürlich passen – leider bekommt nur die Hälfte aller Alleinerzieher regelmäßig Unterhalt bezahlt – das muss nicht sein. Bitte informiere dich zum Thema „Unterhaltsvorschuss“ bei der Jugendwohlfahrt und scheue dich nicht, das Geld einzufordern. Schließlich steht es deinem Kind zu. Wenn die psychische Belastung zu groß wird, scheue dich nicht davor Hilfe bei der psychologischen Studienberatung zu suchen – diese ist gratis und kann dir in schwierigen Situationen helfen, damit du dem Druck standhältst.

Denn am Wichtigsten ist immer noch dass es dir gut geht. Denn nur wenn es dir gut geht, geht es auch deinem Kind gut. Somit achte auf dich und nutze die vielen Möglichkeiten! Für detailliertere Informationen komm einfach im Sozialreferat vorbei und lass dich beraten. Wir freuen uns auf dich.

ÖH STEUERBERATUNG

WEGFALL DER MIETVERTRAGSGEBÜHREN FÜR WOHNRAUM

Für Mietverträge über Wohnraum (Gebäude oder Gebäudeteile, die überwiegend Wohnzwecken dienen, einschließlich Keller- und Dachbodenräume, Abstellplätze und Hausgärten, die typischerweise Wohnräumen zugeordnet sind), die ab 11. November 2017 abgeschlossen wurden, muss künftig keine Mietvertragsgebühr gemäß § 33 TP 5 Gebührengesetz mehr entrichtet werden.

Durch eine Änderung des Gebührengesetzes muss der Vermieter einer Wohnung beim Abschluss eines Mietvertrags nicht mehr die 1% Gebühr entrichten, die üblicherweise meist auf den Mieter übergewälzt wurde. Die Gebühr war abhängig von der vertraglichen Leistung und der vertraglich vereinbarten Dauer.

Vorschriften gelten weiter

Für alle anderen Bestandsverträge, wie zum Beispiel die Verpachtung von Grundstücken oder die Vermietung von Geschäftsräumlichkeiten gelten die bestehenden Gebührevorschriften weiterhin. Die Gebühr bemisst sich dabei bei unbestimmter Vertragsdauer vom Dreifachen des Jahreswerts. Bei bestimmter Vertragsdauer (z.B. 5 Jahre) bildet die jeweilige Vertragsdauer die Bemessungsgrundlage, höchstens jedoch bis zum Achtzehnfachen des Jahreswerts.

Es besteht unabhängig davon, wer laut Vertrag die Mietvertragsgebühr zu tragen hat, die Verpflichtung, die Gebühr beim Finanzamt für Gebühren in Wien zur Anzeige zu bringen. Die Bezahlung hat spätestens bis zum 15. Tag des nach der Vertragsunterzeichnung zweitfolgenden Monats zu erfolgen. Das Finanzamt kann ansonsten als Strafe die Gebühr verdoppeln. Wenn keine schriftliche Urkunde über den Vertrag erstellt wird, entfällt die Bestandsvertragsgebühr.

PRO CONSULT
Wirtschaftsprüfung | Steuerberatung

ELSA

60. National Council Meeting von ELSA Austria

Zweimal im Jahr versammeln sich die ELSA-Mitglieder aus ganz Österreich. Dieses Event, das National Council Meeting, feiert sein 60. Jubiläum! Die Fakultätsgruppen in Österreich, ELSA Linz, ELSA Wien, ELSA WU Wien, ELSA Graz, ELSA Salzburg und ELSA Innsbruck wechseln sich dabei als Austragungsort der Generalversammlung des Dachverbandes ab.

Von 15. bis 17. Dezember wird Linz zur Stadt der angehenden Juristen, denn dieses Zusammenkommen ist das größte, welches im nationalen ELSA-Netzwerk stattfindet und wird an Größe und Intensität nur noch von internationalen Events überboten. Drei Tage lang wird in zwei Plenen über Veränderungen innerhalb des Netzwerkes diskutiert und abgestimmt, es finden Kandi-

daturen für den Bundesvorstand statt und es wird aus einem internationalen Pool an Trainern gefischt, um sich selbst und seine Soft-Skills zu verbessern und sein Wissen zu erweitern.

Abgerundet wird das Ganze durch internationale ELSA-Gäste. Diese stammen vorrangig aus den um-

liegenden Ländern, jedoch freuen wir uns, auch Gäste aus der Türkei und Malta begrüßen zu dürfen! Gerade dieser internationale Aspekt macht ELSA zu dem was es ist: einem Sprungbrett, einem Netzwerk, einer Möglichkeit sich selbst in unterschiedlichen Bereichen weiterzuentwickeln –sowohl als Jurist als auch als Mensch.



ÖH SKITAG

HINTERSTODER
16. DEZEMBER



ÖH JKU

erhältlich im

ÖH-BÜRO

BUS & SKITICKET

48€

ZZGL. 20€ EINSATZ

APRÈS SKI

Fotobox
Skiverleih
Schneeboot

TONY
MANDIC



Systemumstellung an der Bibliothek

Die Bibliothek der Johannes-Kepler-Universität Linz steigt mit Jahreswechsel 2017/2018 auf ein neues System um, weshalb wir Sie über bevorstehende Schließzeiten der Bibliothek und Einschränkungen im Benützungsbereich informieren möchten. Die angegebenen Daten verstehen sich immer inklusive.

Einschränkungen des Betriebes

Unterbrechung der Ausleihe

Für die notwendigen Datenabzüge stehen Ihnen die Ausleihe und alle damit verbundenen Funktionen an folgenden Tagen nicht zur Verfügung:

**14. 12. 14.00 Uhr - 17.12.2017
02.-07.01.2018**

In Vorbereitung auf die Systemumstellung wurden bereits alle Ihre ab dem 15.12.2017 fälligen Werke automatisch auf den 02.02.2018 verlängert. Auch wird der Mahnlauf in dieser Zeit eingestellt sein.

Einschränkung LISSS

Aufgrund der oben genannten Umstände steht Ihnen der Onlinekatalog LISSS zu nachstehenden Zeiten nicht in vollem Funktionsumfang zur Verfügung:

**14.12. 14.00 Uhr - 17.12.2017
02.-08.01.2018**

Verlängerungen, Vormerkungen und Magazinbestellungen sind zu diesen Terminen nicht möglich, die Recherche und der Zugang zu unseren E-Medien via LISSS eventuell in eingeschränktem Maße. Wir möchten Sie aus diesem Anlass auf das Datenbank-Infosystem DBIS, die Elektronische Zeitschriftenbibliothek EZB und die diversen Verlagsplattformen aufmerksam machen, die jederzeit ungestört Zugang bieten. Im Laufe des 08.01.2018 werden die Arbeiten an LISSS abgeschlossen sein und Sie sollten spätestens ab

09.01.2018 wieder vollen Zugriff auf alle Funktionen unseres Onlinekataloges haben.

Wenden Sie sich für nähere Auskünfte, Fragen und Hilfe bei der Recherche an das Bibliothekspersonal vor Ort.

Unterbrechung der Fernleihe

Die Fernleihe wird für die gesamte Dauer des Systemumstieges eingestellt. Geben Sie uns daher Ihre Bestellwünsche so rasch als möglich. Wenden Sie sich bei Fragen direkt an unsere KollegInnen der Fernleihabteilung. Dies betrifft den Zeitraum:

14.12.2017 14:00 - 07.01.2018

Datenverluste

Aufgrund von technischen Gegebenheiten können leider nicht alle Daten übernommen werden. Im Bereich Benutzung betrifft dies im Einzelnen:

Vormerkungen:

aktive Vormerkungen auf ausgeliehene Bücher werden nicht migriert. Unsere KollegInnen der Ausleihabteilung werden nach erfolgtem Systemumstieg diese Vormerkungen händisch nachtragen. Sollten Sie also die ein oder andere Vormerkung nicht mehr benötigen, geben Sie dies bitte der Ausleihabteilung bis zum 03.01.2018 bekannt. Sie werden es Ihnen danken.

eShelf:

Sollten Sie sich in LISSS eine Merkliste o.ä. angelegt haben und diese Informationen weiterhin benötigen, so sichern Sie sich bitte Ihre Daten bis zum 01.01.2018.

Ausleihhistorie:

Sollten Sie den Nachweis über ehemalige Ausleihen weiterhin

benötigen, so sichern Sie sich bitte diese Daten bis zum 01.01.2018. Sie können die Liste über Ihr Benutzerkonto in LISSS einsehen.

Schließzeiten

Hauptbibliothek:

23.12.2017 - 7.1.2018

Die 24/7-Zone bleibt während der Schließzeiten weiterhin nutzbar.

Bibliothek Juridicum:

23.12.2017 - 01.01.2018

Bitte beachten Sie, dass während der ersten Jännerwoche die Ausleihe unterbrochen ist. Es kann die Bibliothek während dieser Zeit als Lern-, Lese- und Arbeitsort genutzt werden, doch können weder an der Info noch an den Selfcheckautomaten Bücher entliehen bzw. zurückgegeben werden.

Die Schließzeiten der anderen **Fachbibliotheken** entnehmen Sie bitte unserer Homepage sowie den Aushängen direkt vor Ort.

**Christina Lehner
ist ÖH Referen-
tin für...?**



Kommentar

Der Segen des Durchwurstelns

Das Leben ist kein Kinderspiel. Das begreift jeder bald und man froztelt keineswegs sein Gegenüber, wenn man es darauf aufmerksam macht. Das Leben ist eben kein Streichelzoo, kein Wunschkonzert, sondern eher wie ein Kinderhemd: kurz und bescheuert.

Nicht alles läuft ordnungsgerecht, wie könnte das auf einer lebenslangen Baustelle anders sein? Viele argwöhnen zu Recht, wenn die Verhältnisse bequem, leicht und sorgenfrei erscheinen, teils weil auf Sonnenschein der Regen einsetzt, teils weil wir unfähig sind, allzu viele Sonnentage hintereinander zu ertragen, ohne in Langeweile zu vergehen. Trotz aller zivilisatorischer Errungenschaften ist der Alltag nicht einfacher geworden. Und überhaupt: Wer findet Lösungen für alles, holt Rezepte und Ratschläge nach Belieben aus der Schublade? Nicht einmal der Psychotherapeut. Das Leben wird immer ein Experiment bleiben, bei dem Rezepturen und Rollenstudium weder die Gegenwart noch die Zukunft retten. Die wesentliche Zutat, die zwar keine Probleme löst, aber weiterbringt, ist eben das Durchschwindeln, das Improvisieren, das Weitermachen. Viele Situationen sind neu, Routine überwindet sie nicht und man muss versuchen, zeitliche, finanzielle und kommunikative Engpässe auszuhalten und zu kompensieren. Manchen fällt dies schwerer, manchen leichter, manche sind geborene Hasardeure, manche Zauderer. Doch über Adhoc-Konstruktionen kommt keiner hinweg, muss sich mit Schwindelei behelfen, weil ein geradliniger Lebensplan gewöhnlich nicht vorgesehen ist. Nach dem Maximum und Optimum zu streben, mag ein segensreicher Vorsatz sein – wenn es nicht den unverschuldeten Unsegen gäbe, der einen Höhenflug wieder auf eine mehr oder weniger akzeptable Lebensstufe stellt.

Nichts macht so krank und unzufrieden wie unnötiger und nicht realisierba-

rer Perfektionismus. Aufzupassen ist immer dann, wenn Eltern, Bekannte und Verwandte das Beste wollen: Gut gemeint ist das Gegenteil von gut. Wer gelernt hat, sich mit einer Grundversorgung von Erfolg einzudecken, liegt zumindest nicht falsch, weil man – fehlerfreundlich gesinnt – Fehler einkalkuliert, aus denen man bekanntlich lernen kann. Wer sich mit einer Fehlerquote konfrontiert sieht, muss sich nicht damit abfinden und vermeidet die so fatale Lernresistenz.

Anstelle dessen, kompromisslos auf seinem Schienenweg zu beharren, bietet sich die Versuchs- Irrtums-Methode an. Umwege zu gehen, Konzessionen zu verhandeln ist eine Kernkompetenz der Lebensgestaltung, weil sie Zaghaftheit, Planlosigkeit und Engherzigkeit attackiert. Am hochkomplexen Leben ist noch jeder Masterplan gescheitert, denn kein Lebensexperte kann die Strapazen und Annehmlichkeiten seines eigenen noch eines fremden Lebenslaufes triftig voraussagen, höchstens Reaktionen in Einzelfällen, da Komplexität, Unberechenbarkeit und Unvorhersehbarkeit ständige Lebenspartner sind.

Ohnehin trifft wichtige Entscheidungen nicht der Kopf, sondern der Bauch. Statt mit jenem durch die Wand zu rennen, richte man sich nach der Kunst des Möglichen, nehme Umwege in Kauf, stelle sich vorerst mit Zwischenlösungen zufrieden, eingedenk dessen, dass alle Wege nach Rom führen. Wer keinen Studienplatz für sein Wunschstudium findet, könnte durch Quereinsteigen mittels verwandter Studienfächer einen späteren Anlauf in sein Wunschfach finden. Statt „passt perfekt“, schafft ein „gut genug“ oft genau dasselbe, erspart physische und psychische Anstrengungen, zeit- und nervenspannende Kollisionen. Sich ausreichend zu informieren, steckt den kürzesten Weg zum Ziel ab, der nicht unbedingt zum kostengünstigsten Pl-



Silvia Schöffl
ÖH Courier Team
redaktion@oeh.jku.at

asmafernseher führt. Das zweitbeste Produkt der vertrauenswürdigsten Firma tut es ebenfalls. Gut genug ist daher die empfehlenswerteste Form des Durchwurstelns: Das Problem ist hinreichend gelöst und man kann sich getrost anderen Prioritäten zuwenden.

Das Denken selbst enthält eine Fülle von Fehlermöglichkeiten, die mit der Bauchentscheidung wegfallen. Hat man sich damit angefreundet, kleine Schritte zu setzen, Nachsicht seiner eigenen Fehlbarkeit zu zollen, irreversible Entscheidungen möglichst zu meiden, die Kosten einer ungünstigen Entscheidung gering zu halten, aus Ausrutschern zu lernen – dann steht einem ein fast unbegrenztes Instrumentarium zur Verfügung. Die eigene Entscheidungsentwicklung, die subjektive Evolution, bedient sich dabei eines natürlichen Prozesses: nicht der Stärkste gewinnt, vielmehr der Fitteste, der situativ am besten Angepasste. Scheitern als Fortschritt. Hinter jeder Erfolgsgeschichte steht, für viele verborgen, eine Reihe von Misserfolgen. Das Prinzip Versuch-Irrtum ist die mächtigste Errungenschaft, weil Zwischenlösungen ausprobiert werden, deren Ergebnisse sich erproben lassen, ohne dass man sich endgültig festlegt. Wenn man ein ansprechendes Resultat erzielt hat, sind frustrierende Versuchsreihen vergessen. Neues zu probieren, ohne allzu viel zu riskieren, Irrtümer als Lernchancen zu begreifen – so einfach gibt sich ewiges Gelingen.

Kepler Society

Veranstaltungen im Dezember 2017

Kommunikation & Präsentation, die dich weiterbringt

Präsentations- und Kommunikationsseminare gibt es viele – der Schwerpunkt in diesem Workshop liegt auf der Reflexion und Weiterentwicklung deiner persönlichen Präsentationsfähigkeiten.

>> Datum: 04.12.2017, 09:00-17:00 Uhr
>> Ort: JKU, Unicenter, Festsaal B
>> Preis: Mitglieder: 60 € / Regulär: 90 €

Small-talk in english

Small talk - das Gespräch über be-

langlose Themen mit Menschen, die man kaum kennt - ist oft ein wichtiger Ice-breaker, der für den weiteren Verlauf von privaten oder geschäftlichen Beziehungen entscheidend sein kann.

>> Datum: 05.12.2017, 13:30-17:00 Uhr
>> Ort: WIFI Linz
>> Preis: Mitglieder: 20 € / Regulär: 35 €

Besichtigung voestalpine Stahlwelt inkl. Werkstour

Besuche die voestalpine Stahlwelt, erfahre mehr über den Werkstoff Stahl und die unzähli-



gen Möglichkeiten seiner Verarbeitung.

>> Datum: 12.12.2017, 13:00 Uhr
>> Ort: voestalpine Linz
>> Preis: Kostenfrei
>> Zielgruppe: Studierende techn. Studienrichtungen

Nähere Infos und Anmeldung zu den Veranstaltungen unter www.ks.jku.at

Kepler Society

Neue Rubrik: Reflexion

Was kann ich?

Wann warst du stolz auf dich? Wann hast du gedacht „das hab ich wirklich gut gemacht“? (allgemein und im Studium)

Welche Fähigkeiten hast du in Situationen, in denen du stolz auf dich gewesen bist, eingesetzt?

Was kannst du nach Meinung anderer besonders gut?

Was trauen andere dir zu?

Was sind deine Themen? Wo kennst du dich aus, und worüber redest du gerne?

Was will ich?

Wann warst du in deinem Leben schon einmal erstaunt darüber wie viel Aktivität du an den Tag legen konntest?

Schau dir die Situationen, in denen du besonders motiviert warst, noch einmal an. Lasse das, was passiert ist, vor deinem geistigen Auge ablaufen.

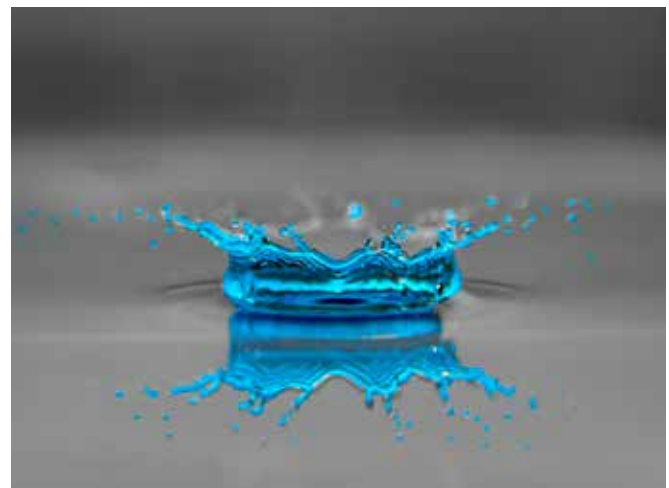
- Was genau hat dich damals motiviert?
- Ohne welche Aspekte hätte dich das ganze kalt gelassen?

Von allen Menschen auf der ganzen Welt: Wessen

Beruf hättest du am liebsten? (mind. 3 Personen aufschreiben)

Was wolltest du schon einmal werden (z.B. in deiner Kindheit)?

Was würdest du tun, wenn du nicht scheitern könntest? (mind. 2 Tätigkeiten aufschreiben)



ÖH LUI

Brace yourself – LUI Winterdorf is coming!

Die Finger frieren ab, sobald man versucht, draußen am Smartphone zu tippen, die Augen tränen vom kalten Wind und Schnupfen ist neuer Dauerzustand. Die schönste Zeit des Jahres steht wieder vor der Türe - Weihnachten rückt näher.

Und während die bereits genannten Problemchen den Winter nicht unbedingt sympathischer machen, gibt es doch eine Kleinigkeit, die ganz wesentlich für diese an sich so kalte und finstere Jahreszeit spricht: alkoholische Heißgetränke!!! Ganz egal, ob Punsch, Glühwein, heißer Hugo, Glühmost oder was es sonst noch alles gibt – der wunderbare Trunk erfreut die Gemüter und wärmt die Herzen. Und wir wären nicht das Referat für harte Gönnung, wenn wir nicht auch hier alles Erdenkliche dafür tun würden, um euch ausgiebig mit diesen winterlichen Zauberelexieren zu versorgen.

Von 4. bis 5. Dezember findet vor dem Bankengebäude, im LUI Gastgarten, wieder das LUI Winterdorf statt. Dort versorgen wir euch mit

leckerem Apfelpunsch, heißem Hugo und California Punsch, und auch für den kleinen (Unterlagen) Hunger zwischendurch wird gesorgt sein. Wie immer zu besonders weihnachtlich-nächstenliebenden Preisen.

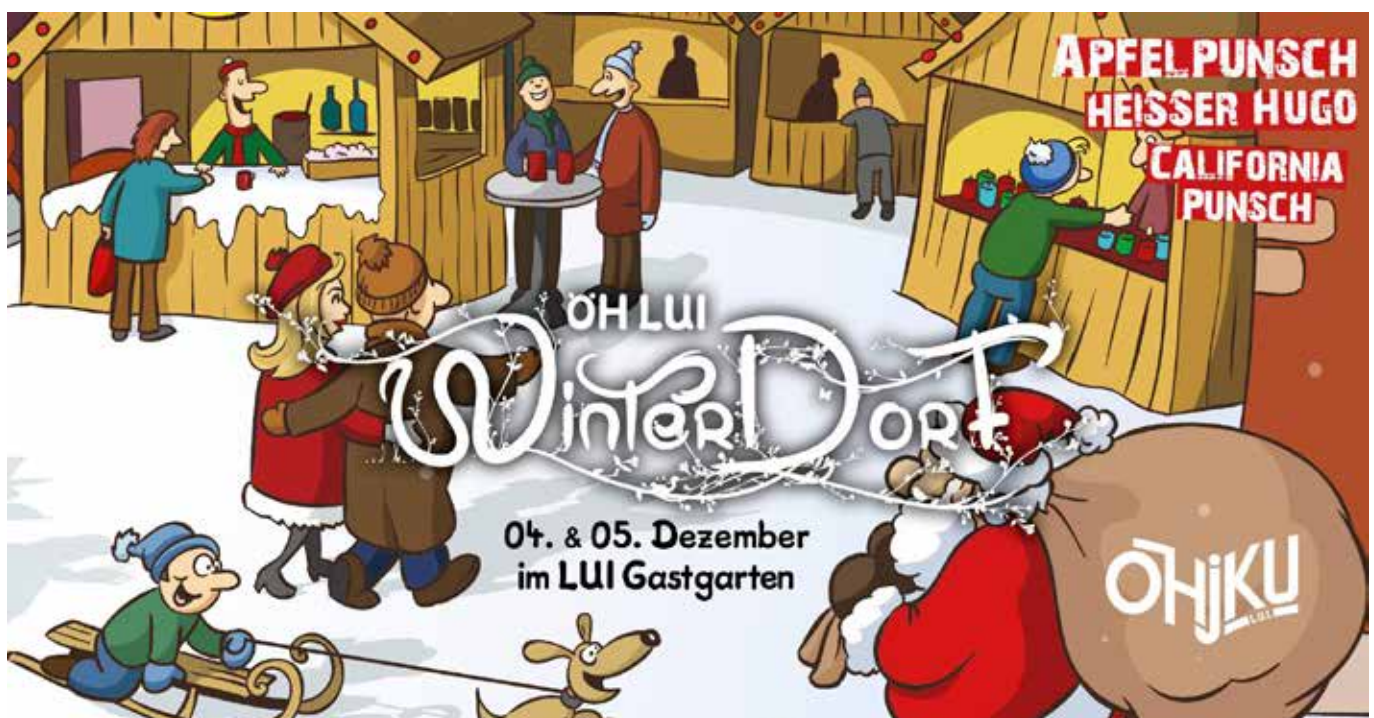
Wir freuen uns auf zwei winterlich-zauberhafte Tage mit euch im LUI Winterdorf inklusive anschließendem, weniger besinnlichem dafür etwas besinnungslosem Ausklang im Hauptquartier des Referats für harte Gönnung, dem Mensakeller.

Nach diesem vorweihnachtlichen Highlight geht es feuchtfrohlich weiter im LUI! Schmeißt schon einmal eure Tischtennisschläger in den Kamin und werft die dazugehörigen Bälle lieber in Punschhäferl, Zahnpfutzbecher, Blumenvasen und Co – denn das LUI-Beer Pong Turnier geht in die nächste Runde. Am 15. Dezember werden im Mensakeller wieder die Bälle ausgepackt und das Einlochen geübt. Über alle Einzelheiten dazu werden wir euch natürlich noch rechtzeitig informieren.

Zu guter Letzt noch ein kleiner Tipp: Über Veranstaltungen, Specials, Fußballübertragungen & Co informieren wir euch auch laufend über unsere Facebook Seite LUI – Linzer Uni Inn. Also am besten gleich noch heute liken und immer top informiert sein.

Wie immer freuen wir uns auf euren Besuch, sowohl im LUI-Winterdorf als auch im Mensakeller!
Euer LUI Team.

Was befindet sich im Zentrum unseres Uni-Campus?



Kulinarischer Wegweiser KW 49-50

	Mensa Markt	KHG Mensa	RaabMensa
Montag, 04.12.2017	Selleriecremesuppe Fusilli mit Räucherlachssauce und Salat	Kraut-Karottensuppe Schwammerlgulasch mit Gebäck	Tagessuppe Faschierte Laibchen mit Kartoffelpüree Salat vom Buffet, Dessert
	Selleriecremesuppe Gebratene Putenstreifen Süß-sauer mit Wildreis Melange und Salat	Kraut-Karottensuppe gebackenes Seehechtfilet mit Erdäpfelsalat	Tagessuppe, Gebackene Champignons mit Kartoffeln und Sauce Tartar Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 05.12.2017	Broccolicremesuppe Würzige Eiernockerl mit Joghurtdip und Salat	Sellerie-Birnensuppe Erdäpfel-Gemüseauflauf mit Salat	Tagessuppe Putencurry mit Ananas und Basmatireis Salat vom Buffet, Dessert
	Broccolicremesuppe Schweinsschnitzel „Jäger-Art“ mit Hörnchen und Salat	Sellerie-Birnensuppe Senfbraten mit Serviettenschnitte und Salat	Tagessuppe Nudelauf Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 06.12.2017	Tomatencremesuppe BIO Dinkel Gemüsepfanne mit Salat	Eintropfsuppe Bunte Nudeln mit Lauchsauce und Salat	Tagessuppe Wiener Schnitzel vom Schwein mit Peter- silienkartoffeln, Salat vom Buffet, Getränk
	Tomatencremesuppe Gebackenes Hühnerschnitzel mit Reis und Preiselbeeren, dazu Salat	Eintropfsuppe Lasagne mit Salat	Tagessuppe Kaspressknödel mit Sauerkraut Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 07.12.2017	Klare Gemüsesuppe mit Profiteroles Kürbis Karottensauce mit 1 Semmelknödel, dazu Salat	Kräuterschöberlsuppe Tomatenockerl mit Gorgonzolasauce und Salat	Mensa geschlossen
	Klare Gemüsesuppe mit Profiteroles Cevapcici mit Senf und Ketchup, dazu Pommes frites und Salat	Kräuterschöberlsuppe überbackene Speckknödel mit Sauerkraut	
Freitag, 08.12.2017	Maria Empfängnis - Geschlossen	Maria Empfängnis - Geschlossen	Maria Empfängnis - Geschlossen
Montag, 11.12.2017	Karottencremesuppe Penne Tricolore mit Rahmsauce und Pesto, dazu Salat	Apfel-Currysuppe pikanter Hirseauflauf mit Tomatensauce und Salat	Tagessuppe Backhendl mit Butterreis und Petersili- enkartoffeln, Salat vom Buffet, Dessert
	Karottencremesuppe Jambalaya mit Huhn, dazu Basmatireis und Salat	Apfel-Currysuppe Putenfilet in Kürbiskernpanade mit Petersilerdäpfel und Salat	Tagessuppe Auberginenauf Salat vom Buffet, Dessert
Dienstag, 12.12.2017	Klare Gemüsesuppe mit Eintropf Würzige Tiroler Gröstl mit Joghurtdip und Salat	Erdäpfelsuppe Thunfisch- oder Gemüselasagne mit Salat	Tagessuppe, Hascheeknödel mit Gulasch- saft und Sauerkraut Salat vom Buffet, Dessert
	Klare Gemüsesuppe mit Eintropf Schweinekotelette mit Kräuterbutter auf cremiger Polenta mit Salat	Erdäpfelsuppe Zürcher Geschnetzeltes vom Schwein mit Reis und Salat	Tagessuppe Spinatknödel mit Mostrahm Salat vom Buffet, Dessert
Mittwoch, 13.12.2017	Gemüsecremesuppe Cremige Käsespätzle mit Röstzwiebel und Salat	Hafer-Lauchsuppe Spaghetti mit Linsen-Gemüse- Bolognese und Salat	Tagessuppe, Nudeln mit Sauce Boscai- ola (Prosciutto, Pilzen) Salat vom Buffet, Dessert
	Gemüsecremesuppe Gekochtes Rindfleisch mit Röstkartoffeln und Semmelkren, dazu Salat	Hafer-Lauchsuppe Montafoner Hendlfilet mit Spinatspätzle und Salat	Tagessuppe Karotten-Hirselaibchen Salat vom Buffet, Dessert
Donnerstag, 14.12.2017	Erdäpfelcremesuppe Asiatische Eiernudeln mit Gemüse und Tofu, dazu Salat	Buchweizen-Frittatensuppe Topfenockerl mit Apfelmus	Tagessuppe Blunz'ngröstl mit Sauerkraut Salat vom Buffet, Dessert
	Erdäpfelcremesuppe Gegrilltes Zitronen-Koreanderhuhn mit Cous Cous und Salat	Buchweizen-Frittatensuppe gekochtes Rindfleisch mit Semmelkren und Erdäpfelschmarren	Tagessuppe Schupfnudeln mit Spargel und Zucchini Salat vom Buffet, Dessert
Freitag, 15.12.2017	Klare Gemüsesuppe mit Frittaten Kichererbsenragout mit Karottenreis und Salat	Dinkel-Grießschöberlsuppe Krautfleckerl mit Salat	Tagessuppe, Viktoriabarschfilet mit Spinat und Käse überbacken, mit Kartoffeln Salat vom Buffet, Dessert
	Klare Gemüsesuppe mit Frittaten Alaska Seelachs gebacken mit Schnitt- lauchkartoffeln, Sauce Tartare und Salat	Dinkel-Grießschöberlsuppe Chili con Carne mit Gebäck	Tagessuppe Mohnnudeln mit Apfelmus Dessert

Verbiegen
war gestern!



**DEINE UNTER-
STÜTZUNG**
für's Auslands-
semester!

mal weg?

Studentenservice

Mal sprunghaft? Mal motiviert? Mal planlos? Mal bärenstark?
Mal Prinzessin? Mal weg? Das Studentenleben hat viele
Facetten. Doch egal wer du heute bist, das Raiffeisen Studenten-
service macht alles mit. Wir bieten dir die optimalen Lösungen für
deine Bedürfnisse während deinem Auslandssemester.
Damit du so sein kannst, wie du bist.

 www.rlbooe.at/studenten



**Raiffeisen Landesbank
Oberösterreich**